

'22

QUARTALSMITTEILUNG

1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2022

3. 
Q 
a 
t 
| 


u
r
a



Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2022

1. Januar – 30. September 2022

Seite

3	A	Vorwort der Konzerngeschäftsführung
4	B	Geschäftsverlauf im 3. Quartal 2022
4	C	Prognose
5	1	Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)
6	2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)
6	3	Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)
7	4	Konzern-Bilanz (ungeprüft)
9	I	Impressum



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ukraine-Krieg und die Nachwehen der Corona-Pandemie bestimmen noch immer das politische und wirtschaftliche Weltgeschehen. Zusätzlich erleben wir aktuell die Auswirkungen der Inflation. Diese treffen die Gesundheitsbranche und Krankenhausträger neben Energie-Preissteigerungen auch mit erhöhten Preisen für Medizinprodukte und Arzneimittel.

Denn: Im Gegensatz zu anderen Branchen können Krankenhäuser den Kostenanstieg nicht weitergeben. Das derzeitige Vergütungssystem verhindert die jährliche Anpassung der Preise für Krankenhausleistungen. Das System basiert auf der Ermittlung von sogenannten Basisfallwerten. Diese „Festpreise“ werden nur ein Mal jährlich bestimmt. Deshalb können sie große wirtschaftliche Schwankungen wie die inflationsbedingten Kostenanstiege, die wir gerade erleben, nicht ausgleichen.

Asklepios ist als großer Gesundheitskonzern in der Lage, Synergieeffekte zu erzielen. Unsere Häuser profitieren beispielsweise von einem zentralen IT Rechenzentrum oder gebündelten Verträgen im Einkauf und können so Preissteigerungen in einem gewissen Rahmen abfedern. Unseren Energiebedarf haben wir vorausschauend durch Langzeitverträge absichern können, wodurch uns die höheren Strom- und Gaspreise aktuell noch nicht in ihrer vollen Wucht treffen.

Unsere Größe ermöglicht auch die Finanzierung der Pflegebudgets, die vor einer krankenhaushausindividuellen Budgetierung planmäßig mit einem festgelegten Pflegeentgeltwert abgerechnet werden. Diese festgelegten Pflegeentgeltwerte sind in der Regel geringer als die erstattungsfähigen Kosten, so dass sich bis zum Abschluss der Verhandlungen diese Überschüsse unserer Kosten über die geleisteten Pflegeentgeltwerte als Forderungen akkumulierten.

In unseren Häusern stellen wir fest, dass sich unsere in den Vorjahren gewählte vorsichtige Bilanzierung der Forderungen aus den Pflegebudgets als angemessen erweist. Bisher konnten wir weitestgehend Abschlüsse der Pflegebudgets über den bilanzierten Forderungen erzielen, was

grundsätzlich jeweils einen Liquiditäts- als auch einen Ergebniseffekt mit sich brachte. Bei einigen unserer Häuser ist selbst für das Jahr 2020 mit den Krankenkassen noch nicht abschließend der krankenhaushausindividuelle Pflegeentgeltwert verhandelt worden. Das bedeutet für Asklepios offene Forderungen, für welche die Vorfinanzierung bereits erfolgt ist. Angesichts unserer getroffenen Vorsorge und der bestehenden Liquiditätsreserve sind wir in der Lage, diese Forderungen auch vorfinanzieren zu können. Vielen Marktteilnehmern fällt dies jedoch zunehmend schwerer.

Um auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige Versorgung gewährleisten zu können, bedarf es einer echten Strukturreform. Der Fokus muss auf der Regionalisierung und Ambulantisierung der Versorgung liegen. Das sehen wir deutlich in unserem Patientenwachstum, das insbesondere aus der Steigerung im ambulanten Bereich resultiert. Zudem gilt es, die Digitalisierung fest in unserem Gesundheitssystem zu verankern und sich nicht allein auf die Initiativen einzelner Träger zu verlassen. Darüber hinaus müssen wir uns Gedanken über die Finanzierung von Gesundheitsleistungen machen, die bedarfs- und zukunftsorientiert ausgerichtet sein muss.

Durch unser belastbares Fundament und den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden waren wir trotz der widrigen Umstände in der Lage, uns auch in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wirtschaftlich stabil zu entwickeln. Durch innovative Lösungen minimieren wir den bürokratischen Aufwand und bringen unser medizinisches Personal dahin, wo es gebraucht wird: zu unseren Patient:innen. Das spiegelt sich in unserer Behandlungsqualität wider und überzeugt immer mehr Menschen davon, uns ihre Gesundheit anzuvertrauen. Von Januar bis September 2022 haben wir in unseren Gesundheitseinrichtungen über 2,65 Millionen Patient:innen und damit etwa 250.000 Menschen mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum versorgt.

Nun braucht es ein Zusammenwirken von Politik und medizinischen Versorgern, um den richtigen Rahmen für eine erfolgreiche Zukunft des Gesundheitswesens zu gestalten. Für einen konstruktiven Dialog stehen wir bei Asklepios jederzeit zur Verfügung.

Hamburg, den 24. November 2022

Mit freundlichen Grüßen

Kai Hankeln
CEO

Hafid Rifi
CFO

Marco Walker
COO

Dr. med. Sara Sheikhzadeh
CMO

Joachim Gemmel
COO



B

Geschäftsverlauf im 3. Quartal 2022

Die Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Gruppe versorgten von Januar bis September 2022 insgesamt 2.652.956 Patient:innen und damit 10,8% mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum (9M.2021: 2.395.112). Der Anstieg resultierte überwiegend aus dem ambulanten Bereich, in dem 2.089.150 Menschen behandelt wurden (9M.2021: 1.840.977). Die Anzahl der stationär behandelten Patient:innen lag bei 563.806 (9M.2021: 554.135). Die Asklepios Gruppe beschäftigte in den ersten neun Monaten durchschnittlich 49.759 Vollzeitkräfte (9M.2021: 49.910).

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im 3. Quartal 2022 um 3,1% auf EUR 3.935,4 Mio. (9M.2021: EUR 3.818,8 Mio.). Die Personalaufwandsquote lag mit 65,6% leicht über Vorjahresniveau (9M.2021: 65,5%). Der absolute Personalaufwand erhöhte sich um 3,3% auf EUR 2.582,9 Mio. und ist im Wesentlichen auf allgemeine Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote lag im 3. Quartal 2022 bei 24,2% und damit leicht über dem Vorjahr (9M.2021: 24,0%). Die sonstige Aufwandsquote lag mit 8,7% auf Vorjahresniveau (9M.2021: 8,8%).

Insgesamt betrug das Konzernzwischenenergebnis EAT für Januar bis September 2022 EUR 104,9 Mio. und lag damit über dem Vorjahresvergleichszeitraum (9M.2021: EUR 99,2 Mio.). Die Umsatzrendite war beeinflusst durch

Abschreibungen in Höhe von EUR 241,1 Mio. (9M.2021: EUR 229,2 Mio.) und einem negativen Zinsergebnis in Höhe von EUR 35,2 Mio. (9M.2021: EUR 31,8 Mio.). Das Ergebnis aus Beteiligungen betrug EUR 10,2 Mio. (9M.2021: EUR 4,5 Mio.). Die EAT-Marge lag bei 2,7% (9M.2021: 2,6%).

Der Netto-Cashflow (operativer Cashflow) sank im 3. Quartal 2022 auf EUR 192,6 Mio. (9M.2021: EUR 371,7 Mio.). Die Investitionen inklusive Fördermittel betragen EUR 178,5 Mio. (9M.2021: EUR 217,6 Mio.). Der Anteil der Eigenmittel lag im 3. Quartal 2022 mit EUR 121,1 Mio. bei 67,8% (9M.2021: 72,4%).

Zum Stichtag 30. September 2022 beliefen sich die Nettoschulden des Konzerns auf EUR 1.371,1 Mio. (31.12.2021: EUR 1.364,8 Mio.). Der Nettoverschuldungsgrad betrug das 3,1fache des EBITDA der letzten 12 Monate. (31.12.2021: 3,1x). Die liquiden Mittel betragen EUR 728,4 Mio. (31.12.2021: EUR 647,2 Mio.) und die ungenutzten Kreditlinien beliefen sich zum Stichtag 30. September 2022 auf EUR 769,2 Mio. Der Konzern verfügt mit kurzfristig realisierbaren finanziellen Reserven in Höhe von EUR 1.497,6 Mio. über ausreichend Mittel zur Liquiditätsreserve sowie zur Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums.

C

Prognose

Auch das 3. Quartal 2022 war durch die Corona Pandemie, insgesamt anhaltend hohe Infektionszahlen und die damit einhergehende Knappheit der Ressourcen geprägt. Zusätzlich führte der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine zu Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe. Mit Blick auf die generelle Inflation, den Fachkräftemangel, die unsichere Energieversorgung sowie Unsicherheiten in der Lieferkette bewerten wir das gesamtwirtschaftliche Umfeld momentan als sehr herausfordernd. Asklepios geht davon aus, dass die Lage im Klinikbetrieb auch diesen Winter und ins Jahr 2023 hinein angespannt bleibt.

Asklepios rechnet daher damit, dass das verbleibende Geschäftsjahr und die ersten Monate 2023 weiterhin von den genannten Herausforderungen geprägt sein werden und sich dies auch auf die Geschäftsentwicklung der Asklepios Kliniken auswirken wird. Aufgrund der Konzerngröße und der getroffenen Vorsorge sieht sich Asklepios für das 4. Quartal 2022 und auch 2023ff insgesamt jedoch solide aufgestellt. Zwar ist der Krankenhausmarkt stark beeinflusst durch regulatorische Entscheidungen, auf die Asklepios in der Regel jedoch zeitnah und flexibel reagieren kann. Gleichwohl drängt Asklepios auch weiterhin auf die Entlastung deutscher Kliniken durch zügige und unbürokratische Lösungen seitens der Regierung.



1

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)



TEUR	9 Monate 2022	9 Monate 2021
Umsatzerlöse	3.935.361	3.818.751
Sonstige betriebliche Erträge	337.058	319.836
	4.272.419	4.138.587
Materialaufwand	954.280	916.740
Personalaufwand	2.582.905	2.499.832
Sonstige betriebliche Aufwendungen	341.122	334.149
Operatives Ergebnis / EBITDA¹	394.111	387.865
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, auf Finanz- und Sachanlagen und auf Nutzungsrechte	241.080	229.247
Operatives Ergebnis / EBIT²	153.031	158.618
Ergebnis aus Beteiligungen	10.245	4.475
Beteiligungsergebnis	10.245	4.475
Zinsen und ähnliche Erträge	1.673	2.107
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.867	-33.908
Zinsergebnis	-35.194	-31.801
Finanzergebnis	-24.949	-27.326
Ergebnis vor Ertragsteuern	128.082	131.292
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.146	-32.125
Konzernzwischenenergebnis	104.936	99.167
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	<i>87.146</i>	<i>82.518</i>
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	<i>17.790</i>	<i>16.649</i>

¹ Operatives Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

² Operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern



2

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

TEUR	9 Monate 2022	9 Monate 2021
Konzernzwischenenergebnis	104.936	99.167
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	184.993	59.263
Ertragsteuern	-34.819	-10.208
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	150.174	49.056
Sonstiges Ergebnis (abzüglich Steuern)	150.174	49.056
Konzerngesamtergebnis	255.110	148.223
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	<i>195.514</i>	<i>118.049</i>
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	<i>59.596</i>	<i>30.174</i>

3

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

TEUR	9 Monate 2022	9 Monate 2021
Konzernzwischenenergebnis	104.936	99.167
Brutto-Cashflow (EBITDA)	394.111	387.865
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit / Netto-Cashflow	192.607	371.716
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-178.772	-152.675
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	67.313	-69.844
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	81.148	149.197
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01.	647.204	548.491
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.09.	728.352	697.688



TEUR	30.09.2022	31.12.2021
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.082.145	1.082.487
Sachanlagen	2.408.071	2.478.387
Nutzungsrechte	371.627	405.317
At-equity bilanzierte Beteiligungen	49.229	43.437
Finanzielle Vermögenswerte	11.648	9.328
Forderungen nach dem KHG	65.077	67.430
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.440	1.670
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	257	533
Sonstige Vermögenswerte	89	61
Latente Steuern	91.716	127.981
Gesamte langfristige Vermögenswerte	4.081.298	4.216.631
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	123.369	115.880
Forderungen nach dem KHG	211.567	115.536
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	839.770	738.709
Laufende Ertragsteueransprüche	25.218	19.321
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	888.096	679.867
Sonstige Vermögenswerte	47.834	24.087
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	728.352	647.204
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte	2.864.206	2.340.603
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	13.508	15.040
Aktiva gesamt	6.959.012	6.572.274



TEUR	30.09.2022	31.12.2021
PASSIVA		
Auf das Mutterunternehmen entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	101	101
Rücklagen	1.280.016	1.088.616
Konzerngewinn	87.146	82.459
Nicht beherrschende Anteile	625.876	575.681
Gesamtes Eigenkapital	1.993.139	1.746.857
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88	59
Finanzschulden	2.138.415	2.021.357
Verbindlichkeiten aus Leasing	328.740	362.454
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	148.864	330.729
Sonstige Rückstellungen	306.541	314.892
Verbindlichkeiten nach dem KHG	39.267	39.543
Latente Steuern	55.429	54.231
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	48.750	47.149
Sonstige Verbindlichkeiten	7.767	8.617
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	3.073.862	3.179.032
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.296	115.644
Finanzschulden	183.020	157.623
Verbindlichkeiten aus Leasing	68.924	67.631
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.345	7.827
Sonstige Rückstellungen	417.698	389.625
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	24.681	26.201
Verbindlichkeiten nach dem KHG	409.801	265.868
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	196.813	209.465
Sonstige Verbindlichkeiten	471.893	396.920
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	1.889.472	1.636.804
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2.540	9.580
Passiva gesamt	6.959.012	6.572.274



Kontakt

Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA
Investor Relations
Debusweg 3
61462 Königstein-Falkenstein

Tel.: + 49 (0) 61 74 90-11 66

Fax: + 49 (0) 61 74 90-11 10

ir@asklepios.com

www.asklepios.com



ASKLEPIOS

Disclaimer zum Inhalt

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den der Geschäftsführung derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften dar.

